



## Pressemeldung

# Jeder Dritte ist von Bluthochdruck betroffen: Kann die Behandlung auch das Demenzrisiko senken?

Welt Hypertonie Tag 2018 rückt die Bedeutung der Blutdruckmessung in den Vordergrund

Berlin, 15. Mai 2018

**Der Welt Hypertonie Tag am 17. Mai 2018 steht unter dem Motto „Blutdruck messen, aber richtig!“ Die korrekte Messung ist wichtig, um zu hohe Blutdruckwerte rechtzeitig zu erkennen und behandeln zu können. Der Nutzen der Therapie ist wohlbekannt – allein die Hälfte aller Schlaganfälle und Herzinfarkte könnte dadurch vermieden werden. Nun zeigte eine US-Studie, dass die medikamentöse Blutdruckbehandlung auch das Demenzrisiko senken könnte. Dennoch ist die Hälfte aller Menschen mit Bluthochdruck nicht bzw. nicht erfolgreich behandelt, zum Teil auch, weil viele Betroffene nicht wissen, dass sie einen zu hohen Blutdruck haben. Hier setzt der Welt Hypertonie Tag mit seiner Präventionsbotschaft an. Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention führt zum Aktionstag in mehreren Städten in Deutschland Blutdruckmessaktionen durch.**

Der Welt Hypertonie Tag am 17. Mai 2018 steht unter dem Motto „Blutdruck messen, aber richtig!“ Die korrekte Messung ist wichtig, um zu hohe Blutdruckwerte rechtzeitig zu erkennen und behandeln zu können. Denn unbehandelt kann Bluthochdruck zu gefährlichen Gefäßerkrankungen wie Herzinfarkten und Schlaganfällen sowie zu Nierenversagen, Netzhautveränderungen und sogar mit zu Demenz führen. Bei Frauen im gebärfähigen Alter erhöht er das Risiko von Fehlgeburten. Bekannt ist, dass allein die Hälfte aller Herzinfarkte und Schlaganfälle vermeidbar wäre, wenn Bluthochdruck rechtzeitig erkannt und behandelt würde.

Eine neue US-Studie [1] zeigte nun erneut auf überzeugende Art und Weise, dass eine erfolgreiche medikamentöse Blutdrucksenkung bei afroamerikanischen Senioren das Demenzrisiko senkte. „Diese aktuelle US-Studie liefert zusammen mit früheren Studien sehr starke Hinweise darauf, dass die rechtzeitige Bluthochdruckbehandlung einen weiteren, für unsere alternde Gesellschaft sehr relevanten Nutzen haben könnte“, erklärte Prof. Dr. Bernhard K. Krämer, Mannheim, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutschen Gesellschaft für Hypertonie und Prävention. Dass Bluthochdruck eine Demenz auslösen kann, ist schon länger bekannt. Die neue Studie bestätigte nun aber, dass die medikamentöse Bluthochdruckbehandlung eine effektive Präventionsstrategie gegen Demenz darstellen könnte. Bei einer Erkrankung, die derzeit nach Angaben der Deutschen Alzheimergesellschaft [2] 1,6 Mio. Menschen betrifft, kontinuierlich zunimmt und nicht heilbar ist, hätte die Blutdrucksenkung als Präventionsmaßnahme einen besonders hohen Stellenwert.

Aber auch trotz der anderen, wissenschaftlich hinlänglich nachgewiesenen Nutzen der Blutdrucksenkung bei Hypertonikern - z.B. der Senkung des kardiovaskulären Risikos oder des Risikos, dass die Nieren oder Augen in Mitleidenschaft gezogen werden – wird nur jeder zweite Patient mit Bluthochdruck erfolgreich behandelt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Oft nehmen die Patienten ihre Medikamente nicht wie vorgeschrieben ein. Da



Bluthochdruck eine „stumme“, in vielen Fällen völlig symptomfreie Erkrankung ist, fühlen sich viele Patienten genauso gut, wenn sie die Tabletten nicht einnehmen, und ziehen dann den falschen Schluss, dass sie die Tabletten nicht brauchen.

Doch auch die Dunkelziffer ist noch immer ein Problem. Viele Menschen wissen schlichtweg nicht, dass ihre Blutdruckwerte zu hoch sind. Hier setzt der Welt Hypertonie Tag mit dem Motto „Blutdruck messen, aber richtig!“ an. Er möchte vermitteln, wie wichtig die Blutdruckselbstmessung ist - und wie die Blutdruckmessung korrekt durchgeführt wird. Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention hat zum Aktionstag umfassendes Informationsmaterial vorbereitet und führt in mehreren Städten in Deutschland Blutdruckmessaktionen durch.

#### Literatur

[1] Murray MD et al. Journal of General Internal Medicine 2018; 33 (4): 455-62

[2] [https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1\\_haeufigkeit\\_demenzerkrankungen\\_dalzg.pdf](https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/infoblatt1_haeufigkeit_demenzerkrankungen_dalzg.pdf)

#### Kontakt/Pressestelle

Dr. Bettina Albers  
Jakobstraße 38  
99423 Weimar  
albers@albersconcept.de  
Telefon: 03643/ 776423  
Mobile: 0174/ 2165629